

Heringsessen des CDU-Stadtverbandes Hamminkeln am Aschermittwoch, 05.März 2014

Auszüge aus der Rede von Heinz Breuer als Protokoller

Wer Aschermittwoch eine Büttenrede hält,
dem gehört der Dichtheits-TÜV bestellt,
doch vielleicht geht's auch ohne dem,
der Beweis, ich bin Dichter ohn' Problem.

Die Senioren Union schrieb „Unser Jahr“,
was im Rückblick so alles geschah',
ein kleiner Mosaikstein nur in unserem Land,
es folgt, was sonst noch in der Zeitung stand.

Im September ,13 ging es um Wählerstimmen,
jeder wollt' die Wahl' gewinnen,
am Ende war's die CDU,
„Angie“ langte kräftig zu.

Bei uns war's schwarz auf „**Weiss**“ zu lesen,
Ulrich Krüger war Sabine unterlegen,
den Genossen wurd' es **schwarz** vor Augen,
sie konnten's anfangs gar nicht glauben.

Doch es schwächelten die Liberalen,
unter 5% bei diesen Wahlen,
das Spiel ist aus, die FDP noch kleiner,
mit Philipp Rösler und auch Brüderle's Rainer.

Die sich jahrein, jahraus gestritten,
trafen sich an einem Tisch zum kitten,
für „**GroKo**“ entschieden sich die Beiden,
nun können schwarz/rot sich vorübergehend leiden.

Doch der Kitt ist schon brüchig geworden,
Bäh(E)dathy brachte die Koalitionäre zum Toben,
aus **Koalition wurde Kollision**,
Minister Friedrich's Entlassung ein Hohn.

Jetzt hoffen wir endlich, dass sich die Regierung bewegt,
und nicht auf Krücken, wie die Angie geht,(inswischen abgelegt)

Steuersünder anonyme Kriminelle,
der Staat hat eine große Delle.

Alice Schwarzer, tugendhafte Feministin,
Frauenzeitschrift „Emma“ Publizistin,
Schwarzer, Schwarzgeld, Schweizer Banken,
mit den Steuer-„Ichvaganzen“.

Früher konnten wir Katholiken,
stolz auf unser'n Bischof blicken,
als guter Hirte konnte man auf ihn bau'n
und er genoss absolutes Vertrau'n.

Doch der „**Protz-Bischof**“ von Limburg hat vieles zerstört,
mit seiner Überschätzung maßlos empört,
er darf noch in der Kirche sein,
aber dann bitte in der letzten Bank, als reuiges Sünderlein.

Der BVB ist stinkesauer,
die Fußball-Bayern sind die großen Klauer,
erst Götze, dann auch Lewandowski,
Trainer Jürgen „Klopp sie“.

Der Mehrhooger Sandhas' will in die Grube,
doch der Grube drückt oberirdisch auf die Tube,
mit „Betuwe“ überrollt der Mehrverkehr „Menghong“,
die Bahn spart ein mit tosend Lärm und Powersong.

Hamminkeln hat die größten Schlaglöcher weit und breit,
die läßt man jetzt sacken für lange Zeit,
dann haben wir demnächst Schacht und Graben,
da kann dann bequem eine U-Bahn fahren.

Wasser ist zum Waschen da,
Pumpen gibt's nicht, **Bürger zahl'!**
Wasser ist uns lieb und teuer,
für die Stadt viel sprudelnd Steuer.

Die Volkszählung 2011 ist amtlich registriert,
1300 Hamminkelner wurden eliminiert,
die Bewohner werden jetzt sehr vermisst,
Servus **Zensus**, so ein Mist!

Dingden Klima-Primus in der Stadt,
energieautark schon fast geschafft,
den CO2- Killern geht's an den Kragen,
Dicke Fördermittel winken den Westfalen.

Die „**Vision 2030**“ ist gebor'n,
die Bürgerschaftsbefragung auserkor'n,
wo in Zukunft Priorität und zu agieren,
Rat und Verwaltung sollens probieren.
Also viel zu tun in unserer Stadt,
es sei denn, man deutet dat,
die Hamminkelter Vision 2030,
Bürgermeister Schlierf macht bis dahin weiter fleißig.

Wo einst gekämpft auf roter Asche,
im Fußball HSV in unt'rer Klasse,
soll lange schon in bester Liga, Lage,
Bebauung hin, doch: **was** die Frage?
Schwarz / Grün fragt sich zum Beispiel bange,
doch keine Lösung mit der „**Combi-Zange**“.

Der **LEP-Entwurf** bringt Missbehagen,
erschwert Hamminkels Zukunftsplanen,
trotz Metropolen sind wir am Rande sehr stabil,
und brauchen kein Diktat und Lenkungsstil.

Die **Gesamtschule** gestartet nach Maß,
ist schon jetzt besonders gefragt.
Aus Maß wurd' Massen,
zu voll in den Klassen.
Doch jetzt ist der Ansturm nicht so groß,
keine Aufnahmeentscheidung per Los.
Ring frei – Runde zwei,
nötig viel Gesamteinsatz und Hoffen,
aber auch noch viele Fragen offen.

Im Rathaus geht's nach der Narrenzeit,
jetzt wieder zu halbwegs gescheit,
Schulen, Klimaschutz, Haushaltsfinanzen,
vorbei mit Möhnen, die auf den Tischen tanzen.

Bürgermeister Schlierf, ganz vorne an,
dann kommen die Zwei plus **Dreiermann**,
Palberg und **Graaf**, alle auf der **Etage in Plüsch**,
sind die „Vier vom Niederrhein“ im Stile Hüsche.

Sie versuchen mitunter den Rat zu belehren,
können auch alles erklären,
geraten niemals in Erklärungsnot,
bis zum „**Wir sitzen doch alle in einem Boot**“.

NN ist uns als Bezugshöhe bekannt,
oder **N.N.**, **Norbert Neß**, unser **Macher** vom Stadtverband,
19 – 52 Meter sind in Hamminkeln die Höhenlagen,
die **52** in Prozent paßt auch zu unseren Wahlen.
Also **52%**, nun steht die Zielmarke fest,
der Wahlkampf eröffnet gegen den Rest.
Die Küchenmesser liegen schon zum Verteilen bereit,
nur die Rosen sind noch nicht ganz soweit.

Meinen Vortrag möchte ich nun beenden,
mit einem Zitat vom Bürgermeister soll er enden.
Auf dem Neujahrsempfang der SPD,
im Saale Hoffmann sagte er,
ich zitiere also das:
„Es gibt noch viel zu erzählen, wenn ich nur wüßte was.“